Materieller Überfluss in der Endzeit – Teil 2

Quelle: http://www.end-times-bible-prophecy.com/material-abundance-in-the-end-times.html

Die Welt in den letzten Tagen

Während die meisten Menschen die biblische 7-jährige Trübsalzeit mit einer unvergleichlichen Zerstörung und weit verbreitetem Elend in Zusammenhang bringen, offenbart die Bibel dass **einige** Menschen einen Überfluss an Wohlstand erfahren werden. Erstmals lesen wir in **Offenbarung Kapitel 6** darüber, wenn der Reiter auf dem schwarzen Pferd erscheint:

Offenbarung Kapitel 6, Verse 5-6
5Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: "Komm und sieh!" Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. 6Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: "Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Öl und den Wein schädige nicht!"

Diese Bibelstelle deutet eine Zeit der großen Hungersnot auf der ganzen Welt an. Jedoch die Anweisung "doch das Öl und den Wein schädige nicht" ist ein Bezug auf die Tatsache, dass einige Menschen noch immer in dem Luxus dieser Welt schwelgen, während andere ums Überleben zu kämpfen haben. Denn Öl und Wein waren zu der Zeit, in der diese Passage geschrieben wurde, Luxusartikel. Während die Endzeit für einige Knappheit an Gütern und Hungersnot bedeutet, wird es für andere eine Zeit des Wohlstandes und Überflusses sein.

Das Erstaunen des Johannes

Dieser unvergleichliche materielle Wohlstand der Endzeit-Generation wird im **Buch der Offenbarung** in den **Kapitel 17 und 18** verdeutlicht, wo dem Apostel Johannes erlaubt wird, sich die Stadt Babylon, das Welthandelszentrum der letzten Tage, anzuschauen. Der folgende Vers zeigt auf, wie Johannes darauf reagiert:

Offenbarung Kapitel 17, Vers 6
Und ich sah die Frau berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; und ich verwunderte mich sehr, als ich sie sah.

Viele Bibelkommentatoren glauben, dass Johannes wegen der entsetzlichen Ausschweifung, von der er in dieser Vision Zeuge wurde, so fassungslos war. Doch bis zu diesem Zeitpunkt war Johannes mit vielen außergewöhnlichen Visionen über die Zukunft gesegnet worden. Und keine von diesen hatte ihn sprachlos werden lassen, so dass er sich so "sehr verwunderte" wie jetzt, als er die Stadt Babylon sah. Könnte es sein, dass er einfach nur fasziniert war von den weltlichen Versuchungen, die all jenen zur Verfügung steheen, die in dieser Welt des unendlichen materiellen Überflusses leben werden? Lasst uns nachlesen, was die Bibel dazu sagt.

Ein Ort des verschwenderischen Luxus

Laut Bibel wird die Erde – und ganz besonders die Stadt Babylon – in den letzten Tagen ein Ort des verschwenderischen Luxusses sein.

Offenbarung Kapitel 18, Vers 3
Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Üppigkeit reich geworden.

In der Tat werden die extravaganten Wünsche einer überwiegend materialistischen Gesellschaft zu großer Arroganz und Wichtigtuerei bei den

Menschen führen.

Offenbarung Kapitel 18, Vers 7
In dem Maß, wie sie sich selbst verherrlichte und üppig lebte, gebt ihr nun Qual und Leid! Denn sie spricht in ihrem Herzen: "Ich throne als Königin und bin keine Witwe und werde kein Leid sehen!"

Die folgenden Verse sprechen ebenfalls von dem beispiellosen Luxus der Stadt Babylon in den letzten Tagen. Ihr großer Reichtum ist die Ursache, dass ein WELTWEITES Klagen ausbricht, wenn sie zerstört wird.

Offenbarung Kapitel 18, Vers 9
Und es werden sie beweinen und sich ihretwegen an die Brust schlagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben und üppig gelebt haben, wenn sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sehen.

Offenbarung Kapitel 18, Verse 11-19
11Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft, 12Ware von Gold und Silber und Edelsteinen und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei Tujaholz und allerlei Elfenbeingeräte und allerlei Geräte aus wertvollstem Holz und aus Erz und Eisen und Marmor, 13und Zimt und Räucherwerk und Salbe und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Vieh und Schafe und Pferde und Wagen und Leiber und Seelen der Menschen. 14Und die Früchte, nach denen deine Seele begehrte, sind dir entschwunden, und aller Glanz und Flitter ist dir entschwunden, und du wirst sie niemals mehr finden. 15Die Verkäufer dieser Waren, die von ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual von ferne stehen; sie werden weinen und trauern 16und sagen: "Wehe, wehe! die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen!" 17Denn in einer Stunde wurde dieser

so große Reichtum verwüstet! Und jeder Kapitän und die ganze Menge derer, die auf den Schiffen sind, und die Matrosen, und alle, die auf dem Meer arbeiten, standen von ferne 18und riefen, als sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sahen: "Wer war der großen Stadt gleich?" 19Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd: "Wehe, wehe!" Die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meer hatten, reich gemacht wurden durch ihren Wohlstand! Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden!

Die Bibel macht unmissverständlich klar, dass die Endzeit eine Periode eines großen materiellen Überflusses sein wird. Aus materialistischer Sicht betrachtet, werden die Bewohner der Erde in einer Welt leben, die dem Himmel gleicht. Aber im Hinblick auf ihre Ausschweifung, Arroganz und grassierenden Sünden wird die Welt – aus geistlicher Sicht der Hölle ähneln.

Die Kirche in den letzten Tagen

In Seiner Botschaft an die sieben Gemeinden sprach Jesus Christus eine ernste Warnung im Hinblick auf die Übel des Materialismus und der Arroganz aus. Obwohl diese Warnung jedem Christen aller Zeitalter galt, denken viele, dass sie speziell auf die in der Endzeit lebenden zugeschnitten ist:

Offenbarung Kapitel 3, Verse 14-19

14"Und dem Engel der Gemeinde von Laodizea schreibe: Das sagt der »Amen«, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes 15ICH kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärst! 16So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ICH dich ausspeien aus Meinem Mund. 17Denn du sprichst: 'Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts!' — und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt. 18ICH rate dir, von Mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du

reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst! 19Alle, die ICH liebhabe, die überführe und züchtige ICH. So sei nun eifrig und tue Buße!"

Die christlichen Kirchen dieser Generation haben eine verblüffende Ähnlichkeit mit der Gemeinde von Laodicäa, die Jesus Christus in dieser Bibelstelle beschreibt. Die Kirche von heute legt gegenüber Jesus Christus eine passive Gleichgültigkeit an den Tag. Eigenständigkeit oder das Vertrauen auf die persönliche Entwicklung sowie Mantras und Gurus sind anstelle des wahren Glaubens an Jesus Christus getreten. Das Wohlstandsevangelium, "bitte und dir wird gegeben", hat das Erlösungsevangelium von Jesus Christus und das Kreuz ersetzt. In vielen Fällen steht die Zufriedenheit über die eigene Karriere und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Status über der Notwendigkeit einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. Die Folge davon ist, dass der **Gott des Materialismus** das Objekt der Anbetung wird. Und das ist ein Weg, der in den Ruin führt.

Eine Verheißung von Jesus Christus

Trotz des erbärmlichen geistlichen Zustandes der heutigen Kirche ist noch nicht alle Hoffnung verloren! Jesus Christus ergänzt Seine Warnung mit einer Verheißung über den Sieg aller, die Ihn suchen:

Offenbarung Kapitel 3, Verse 20-22

20"Siehe, ICH stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand Meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ICH zu ihm hineingehen und das Mahl mit Ihm essen und er mit Mir. 21Wer überwindet, dem will ICH geben, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, so wie auch ICH überwunden habe und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe. 22Wer ein Ohr hat, der höre,

was der Geist den Gemeinden sagt!"

Wie wird man also siegreich? Indem man Gott voll und ganz mit Körper, Seele und Geist liebt – denn das ist der Beginn einer **persönlichen Beziehung mit Jesus Christus**. Und mit Hilfe des Heiligen Geistes kann man dann die Versuchungen dieser Welt überwinden.

Materieller Wohlstand ist an sich nichts Sündhaftes. Nur wenn wir uns von den Dingen dieser Welt so gefangen nehmen lassen, dass wir Gott nicht mehr als die **Nummer Eins in unserem Leben** betrachten, erlauben wir der Welt, uns zu verderben. Von daher sind wir dann die Sündigen, weil wir außenstehenden Mächten erlauben, uns von der Bestimmung wegzuziehen, die Gott für unser Leben vorgesehen hat:

1.Korinther Kapitel 7, Verse 30-31
30Glück, Traurigkeit oder Reichtum sollte niemanden davon abhalten, Gottes Werk zu tun. Diejenigen, die mit den Dingen dieser Welt in Berührung kommen, sollten guten Gebrauch davon machen, ohne sich von ihnen gefangen nehmen zu lassen; denn die Welt und alles, was sie zum Inhalt hat, vergeht.

Gottes Werk

Die Menschen der Endzeit werden sich selbst liebend sein, gierig, arrogant und egoistisch. Aber diejenigen, die an Jesus Christus glauben, sollten selbstsüchtige Wünsche ignorieren und sich auf Gottes Werk konzentrieren, eine Bemühung, die ewigen Lohn einbringen wird.

1.Timotheus Kapitel 6, Verse 17-19
17Den Reichen in der jetzigen Weltzeit gebiete, nicht hochmütig zu sein, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums zu setzen,

sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht. 18Sie sollen Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit, mit anderen zu teilen, 19damit sie das ewige Leben ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage für die Zukunft sammeln.

Materieller Überfluss sollte NIEMALS zur Erfüllung unserer eigenen selbstsüchtigen Wünsche dienen. Stattdessen sollte er uns in eine Position der Stärke versetzen, von der aus wir anderen dienen können. Jesus Christus gebrauchte die Gleichnisse von Lazarus und dem Reichen und von dem reichen Narren, um die Torheit zu illustrieren, wenn man seine Stellung im materiellen Überfluss missbraucht.

Lukas Kapitel 16, Verse 19-31
19Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20Es war aber ein Armer namens Lazarus, der lag vor dessen Tür voller Geschwüre 21und begehrte, sich zu sättigen von den Brosamen, die vom Tisch des Reichen fielen; und es kamen sogar Hunde und leckten seine Geschwüre. 22Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben. 23Und als er im Totenreich seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er den Abraham von Ferne und Lazarus in seinem Schoß. 24Und er rief und sprach: „Vater Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme!“ 25Abraham aber sprach: „Sohn, bedenke, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben und Lazarus gleichermaßen das Böse; nun wird er getröstet, du aber wirst gepeinigt. 26Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestigt, so dass die, welche von hier zu euch hinübersteigen wollen, es nicht können, noch die, welche von

dort zu uns herüberkommen wollen.“ 27Da sprach er: „So bitte ich dich, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest — 28denn ich habe fünf Brüder —, dass er sie warnt, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen!“ 29Abraham spricht zu ihm: „Sie haben Mose und die Propheten; auf diese sollen sie hören!“ 30Er aber sprach: „Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun!“ 31Er aber sprach zu ihm: „Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände!“

Lukas Kapitel 12, Verse 16-21
16Und Er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: „Das Feld eines reichen Mannes hatte viel Frucht getragen. 17Und er überlegte bei sich selbst und sprach: 'Was soll ich tun, da ich keinen Platz habe, wo ich meine Früchte aufspeichern kann?' 18Und er sprach: 'Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter aufspeichern 19und will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und sei guten Mutes!' 20Aber Gott sprach zu ihm: 'Du Narr! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird gehören, was du bereitet hast?' 21So geht es dem, der für sich selbst Schätze sammelt und nicht reich ist für Gott!“

Egal ob man in dieser Welt arm ist oder reich, sollte das ULTIMATIVE ZIEL eines jeden Menschen sein, eine reiche und lohnende Beziehung mit Jesus Christus zu führen.

Abschließende Gedanken

Unsere Generation ist eine der reichsten und wohlhabendsten im Vergleich zu den vorherigen Generationen. Leider hat dieser Zustand des materiellen Wohlstandes dazu geführt, dass viele Menschen ihr Leben UNABHÄNGIG von Gott führen. Sie haben Ihn schlicht und ergreifend vergessen und denken, dass sie Ihn nicht bräuchten.

In den letzten Tagen wird dieses Problem noch viel größer werden, da die Welt eine Explosion der Molekularen Manufaktur erfahren wird. Doch trotz der Tatsache, dass die meisten Menschen einen materiellen Reichtum erleben werden, wie sie es sich in ihren kühnsten Träumen nicht hätten ausmalen können, wird sie dennoch weiter die Unzufriedenheit plagen. Fast vor 2 000 Jahren nannte Jakobus den Grund für diese Unzufriedenheit:

Jakobus Kapitel 4, Verse 1-4
Woher kommen die Kämpfe und die Streitigkeiten unter euch? Kommen sie nicht von den Lüsten, die in euren Gliedern streiten? 2Ihr seid begehrlich und habt es nicht, ihr mordet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und kämpft, doch ihr habt es nicht, weil ihr nicht bittet. 3Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden. 4Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind Gottes! 5Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein eifersüchtiges Verlangen hat der Geist, der in uns wohnt; 6umso reicher aber ist die Gnade, die Er gibt. Darum spricht Er: »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt Er Gnade«

Eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus ist das EINZIGE BESTREBEN, das EWIGE ZUFRIEDENHEIT bringen wird. Alle, die Ihn kennen lernen wollen, müssen sich bewusst machen, dass Freundschaft mit

dieser Welt sie zu Feinden Gottes macht. Eine Person kann nicht gleichzeitig zwei Herren dienen. Sie wird den einen hassen und den anderen lieben. All jene, die Jesus Christus angehören wollen, können nicht zur selben Zeit Ihm dienen und nach der Erfüllung ihrer materiellen Wünsche streben.

Prediger Kapitel 5, Verse 10-11
10Wo viele Güter sind, da sind auch viele, die davon zehren, und was hat ihr Besitzer mehr davon als eine Augenweide? 11Süß ist der Schlaf des Arbeiters, ob er nun wenig oder viel isst; aber den Reichen lässt seine Übersättigung nicht schlafen.

Diejenigen, die das Geld lieben, werden NIE genug haben. Wie absurd ist es zu glauben, dass Reichtum wahres Glück bringt! Je mehr Geld du hast, umso mehr Menschen helfen dir dabei, es auszugeben. Was ist also der Vorteil vom Reichtum? Wahrscheinlich gibt es nur den einzigen, dass man das Geld durch die Finger rinnen sieht.

Lebe Dein Leben nicht unter einer Wolke der Frustration, Entmutigung und Enttäuschung! Es gibt viele, die nach Reichtum streben, um ihr Gefühl der inneren Leere zu besänftigen. Sie hoffen, Gott durch Geld ersetzen zu können! Aber diejenigen, die weise sind und nicht in solch einer geistlichen Finsternis leben, setzen Gott an DIE ERSTE STELLE, und Er wird ihnen reichlich Anlass zur Freude geben.

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:
Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT